



## WEITERE INFORMATIONEN

Forschungsbericht »Bewertung dörflicher Begegnungsstätten – Ökonomische Analyse und soziale Wirkungen von Dorfgemeinschaftshäusern« unter: [www.smul.sachsen.de/laendlicher\\_raum/871.htm](http://www.smul.sachsen.de/laendlicher_raum/871.htm)

Ergebnisse des Fachkolloquiums »Treffpunkt Dorf – Dörfliche Begegnungsstätten heute« unter: [www.smul.sachsen.de/lfl/publikationen](http://www.smul.sachsen.de/lfl/publikationen)



## KONTAKT

Sächsisches Landesamt für Umwelt, Landwirtschaft

und Geologie | Thomas Freitag

Pillnitzer Platz 3 | 01326 Dresden

T (0351) 26 12-23 03 | F (0351) 26 12-23 99

[thomas.freitag@smul.sachsen.de](mailto:thomas.freitag@smul.sachsen.de)



## IMPRESSUM

**Herausgeber:** Sächsisches Landesamt für Umwelt, Landwirtschaft und Geologie | Pillnitzer Platz 3 | 01326 Dresden  
[www.smul.sachsen.de/lfulg](http://www.smul.sachsen.de/lfulg)

**Text und Redaktion:** Sächsisches Landesamt für Umwelt, Landwirtschaft und Geologie | Referat 23 »Ländliche Entwicklung«

**Redaktionsschluss:** April 2009

**Fotos:** Bernd Goldammer, Matthias Schumann, Detlef Bölke, Markus Thieme

**Auflagenhöhe:** 2000 Stück

**Gestaltung:** Sandstein Kommunikation GmbH, [ww.sandstein.de](http://ww.sandstein.de)

**Druck:** Stoba-Druck, Lampertswalde  
gedruckt auf 100% Recyclingpapier

Für alle angegebenen E-Mail-Adressen gilt:

Kein Zugang für elektronisch signierte sowie für verschlüsselte elektronische Dokumente.

Verteilerhinweis: Diese Informationsschrift wird von der Sächsischen Staatsregierung im Rahmen der Öffentlichkeitsarbeit herausgegeben. Sie darf weder von Parteien noch von Wahlhelfern zum Zwecke der Wahlwerbung verwendet werden. Dies gilt für alle Wahlen.



## Integrierte Ländliche Entwicklung im Dienst dörflicher Begegnungsstätten

Die integrierte ländliche Entwicklung (ILE) in Sachsen bietet die Möglichkeit zur Weiterentwicklung dörflicher Begegnungsstätten. Die Förderrichtlinie »ILE 2007« ist abrufbar unter [www.sachsen.de/foerderung/85.htm](http://www.sachsen.de/foerderung/85.htm)



## GUTE BEISPIELE

### Eine Auswahl sächsischer Begegnungsstätten und guten Betriebslösungen

- **Dorfgemeinschaftshaus »Hutznhaus« in Tannenberg** (Vereinshaus): professionelles Management durch einen Verein/aktive Unterstützung durch die Kommune/niedrige laufende Kosten einschließlich Heizung/Einnahmen decken die Kosten; Kontakt: Gemeindeverwaltung Tannenberg/Erzg., Tel. (037 33) 5 28 20
- **Alternatives Dorfzentrum Clausnitz** (Dorfgemeinschaftshaus): kostenbewusste Sanierung in kleinen Schritten entsprechend des Nutzungsbedarfs und der Mittelverfügbarkeit/multifunktionale Nutzung; Kontakt: Gemeindeverwaltung Rechenberg-Bienenmühle, Tel. (037327) 833098



- **Schützenhaus Schönbach / Oberlausitz** (Vereinshaus mit Saal): professionelles Management durch einen Verein/Verein als Betreiber und Eigentümer/Kostendeckung über Verpachtungseinnahmen sowie durch aktives Einwerben von Sponsoringmitteln und Spenden; Kontakt: Schützenhaus Schönbach, Tel. (0358 72) 3 32 41
- **Dorfgemeinschaftshaus »Roaperradl« in Hainewalde** (Veranstaltungsgebäude): Betrieb durch einen Verein/gute Auslastung/Kostendeckung/Kooperation mit den lokalen Gaststätten; Kontakt: Roaperradl Hainewalde, Tel. (0358 41) 3 63 07
- **Kulturhaus Großstolpen** (Veranstaltungsgebäude): Betrieb durch einen gewerblichen Pächter/multifunktionale Nutzung/Schaffung von Arbeitsplätzen; Kontakt: Stadtverwaltung Groitzsch, Kämmerei, Tel. (03 42 96) 4 51 41
- **Begegnungsstätte Thierbaum** (Dorfgemeinschaftshaus): Sanierung und Umbau ohne Fördermittel durch umfangreiche Geldspenden und engagierte Eigenleistungen der Bevölkerung; Kontakt: Ortsvorsteher Herr Köpping, Tel. (03 43 81) 4 21 17



Das Lebensministerium



## Dörfliche Begegnungsstätten

Anregungen zum nachhaltigen Betrieb

Freistaat  Sachsen

Landesamt für Umwelt, Landwirtschaft und Geologie



## DÖRFLICHE BEGEGNUNGSSTÄTTEN

### Wichtige Kommunikationsorte

Dörfliche Begegnungsstätten sind heute in vielen sächsischen Dörfern die einzige verbliebene Stätte, in der die Dorfbewohner zusammenkommen können. Mit ihren Angeboten tragen dörfliche Begegnungsstätten zu einem attraktiven Dorfleben bei und festigen den Zusammenhalt im Dorf.

### Neue Herausforderungen

In Zukunft werden in vielen Dörfern mehr ältere und weniger junge Menschen leben. Zudem wird der finanzielle Spielraum der öffentlichen Hand kleiner. Daneben vollzieht sich ein tiefgreifender Wandel der Sozialstruktur. Auf diese Veränderungen müssen sich dörfliche Begegnungsstätten einstellen.

### Erfolgsfaktoren

Zur erfolgreichen Ausrichtung dörflicher Begegnungsstätten tragen folgende Maßnahmen bei:

#### Dorfgemeinschaftshaus im Dorf verankern

- Interesse der Dorfbewohner an der Begegnungsstätte prüfen
- Ausgestaltung des laufenden Betriebes durch die Bewohner unterstützen

#### Machbarkeitsstudien erstellen

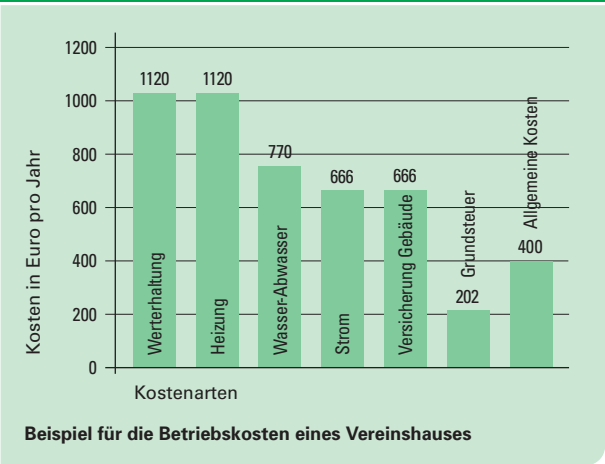
- Tragfähigkeit nachweisen
- Konkurrenz zu lokalen Gaststätten vermeiden

#### Nutzungskonzeption erarbeiten

- Bewirtschaftungskonzept, Produkt- und Preisgestaltung sowie Vermarktungsfragen klären
- sich verändernde Anforderungen der Nutzer berücksichtigen
- qualifizierte Satzung aufstellen

#### Kosten transparent machen, Kostendeckung anstreben

- Kostenpositionen kennen und beeinflussen (Heizkosten als ein Hauptkostenfaktor)
- Nutzungsgebühren festlegen, die mindestens die laufenden Kosten decken



Beispiel für die Betriebskosten eines Vereinshauses

### Träger- und Betreiberlösungen optimieren

- Vereine, Genossenschaften oder Private als Träger oder Betreiber gewinnen bzw. Öffentlich-Private Partnerschaft (ÖPP) prüfen

### Angebote und Auslastung verbessern

- Veranstaltungspalette ausbauen
- Werbung und Öffentlichkeitsarbeit optimieren
- multifunktionale Nutzungsmöglichkeiten suchen

### Management professionalisieren

- klare Organisationsstrukturen und Zuständigkeiten schaffen
- leitende Mitarbeiter zu Managementmethoden schulen

### Ansätze zur Vernetzung und Kooperation mit benachbarten Einrichtungen suchen

#### Multifunktionale Nutzung von dörflichen Begegnungsstätten:

Dörfliche Begegnungsstätten, die multifunktional genutzt werden, können ihre Auslastung und ihre Wirtschaftlichkeit verbessern. Ihre Tragfähigkeit lässt sich auch bei sinkenden Einwohnerzahlen aufrechterhalten.



## MÖGLICHKEITEN EINER MULTIFUNKTIONALEN NUTZUNG VON DORFGEMEINSCHAFTSHÄUSERN

#### ➤ Persönliche/private Dienstleistung

- Einzelhandelsgeschäft / Waren des täglichen Bedarfs
- Geldautomat
- Postagentur
- Friseur
- Kosmetik
- Gaststätte ohne oder mit Übernachtungsangebot

#### ➤ Medizinische Dienstleistung

- Allgemeinärzträume
- Schwesternstation
- Sozialstation
- Apotheke

#### ➤ Betreuungs- bzw. Erziehungsdienstleistungen

- Kindertagesstätte
- Seniorenbetreuungsstätte
- Schule
- Nachmittagbetreuung der Schulkinder am Wohnort (Hort)

#### ➤ Verwaltungsdienstleistung

- Online-Verwaltungsdienstleistungen
- Bürgersprechstunde
- Tourismusinformation

#### ➤ Neue Medien

- Internetcafe oder Internetpunkt

#### ➤ Freizeit- und Kulturangebote

- Versammlungs- und Veranstaltungsräume
- Zentrum der dörflichen Vereine
- Sporträume für Sportangebote
- öffentliche Bücherei
- Ausstellungsräume

#### ➤ Sonstiges

- Koordinierung Rufbus
- Standplatz für mobile Versorger
- öffentliche Toilettenanlage

Eigene Darstellung nach: BBR, 2005, S.71, »Ausstellungskatalog für Dorfzentren« der AG Dorfzentren